

Schüler pflanzen Erlen am Schierenbach

OV vom
11.11.15

Mit der Aktion in Deindrup wollen Experten bessere Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen schaffen

Das Gewässer hat die Hase-Wasseracht in sein ursprüngliches Bett verlegt. Mit Horst Wieting vom Landesforstamt beteiligen sich Jugendliche dort am Naturschutz.

VON VOLKER KLÄNE

Vechta. Entlang des Schierenbachs nahe der Ortschaft Deindrup entsteht ein neuer Naturschutzraum. Mit einer Pflanzaktion haben Schülerinnen und Schüler des Kollegs St. Thomas Vechta am Dienstag daran mitgewirkt, dass sich in dem Bereich nahe der Autobahn I Tiere und Pflanzen in einer größeren Vielfalt ansiedeln können. Zusammen mit Horst Wieting vom Niedersächsischen Forstamt Ahlhorn pflanzten sie Erlen entlang des Ufers und der Auenbereiche. Am Mittwoch macht er dort mit Schülern der Marienschule Goldenstedt weiter. Insgesamt setzen die Beteiligten 1500 Erlen und Schneebälle ein.

Die Gehölze sollten den Schierenbach künftig beschatten, sagt Björg Dewert vom Verein zur Revitalisierung der Haseauen. Die Geschäftsführerin erklärt: „Der Schatten sorgt für eine geringere Temperatur des Wassers. Dadurch erhöht sich der Sauer-



Fachmännisch eingesetzt: Andre Niemöller (links) und Horst Wieting bei der Teamarbeit.

Foto: Kläne

stoffgehalt, das bewirkt natürlich wesentlich bessere Lebensbedingungen für Tiere.“ Das Projekt wird auf einen Antrag von Dewerts Verein durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung und die Stiftung für Umwelt- und Naturschutz im Landkreis Vechta finanziert.

Es soll nachhaltig wirken. Je mehr unterschiedliche Strukturen man schaffe, desto mehr Pflanzen und Tiere könnten in dem Bereich leben, erklärt Björg Dewert. Die Beschattung des Schierenbachs wirke sich günstig auf Fischarten, aber auch In-

sekten wie die im Wasser lebenden Larven der Köcherfliege und der Eintagsfliege aus – ebenso auf Vögel im Uferbereich. „Der berühmteste ist sicherlich der Eisvogel“, sagt Dewert. Auch für Tiere, die nicht am Bach lebten, sei dies eine wertvolle Entwicklung, da sie lieber in einem geschützten Bereich entlangliefen.

Horst Wieting zeigte den Schülern aus dem KST-Jahrgang 11, wie sie die Setzlinge einpflanzen sollten. Sie gruben mit Spaten Löcher in den Boden und setzten in einem Umkreis von

fünf Metern jeweils 25 Erlen. „Für mich sind solche Aktionen sehr wichtig, weil wir die Schüler an einer solchen Entwicklung teilhaben lassen können“, sagt Wieting. Die Thomanerinnen und Thomaner hatten ihren Spaß daran.

In dem Bereich des Schierenbachs soll sich ein Erlenwald ausbreiten, wie Simon Kollhoff, Ingenieur der Hase-Wasseracht, erklärt. Sein Verband hat den Bach an der Kreisgrenze Vechta-Cloppenburg auf einer Länge von 2,8 Kilometern in sein ur-

sprüngliches Bett zurück verlegt. Dieser war einst für den Bau der Hansalinie begradigt worden. Entlang des renaturierten Bachs stellte die Hase-Wasseracht künstlich Auebereiche her. Die Gehölze sollen diese Maßnahmen optimieren.

Die Auen dienen auch als Filter. Abwasser von der A1 sowie Nährstoffe und Sedimente von den landwirtschaftlichen Flächen könnten dort aufgefangen werden, bevor das Wasser den Schierenbach erreicht, erklären die Experten. Deshalb nahmen

die Schüler des Kollegs auch Proben, um das Wasser zu untersuchen. Am Mittwoch setzen Goldenstedter Schüler aus den Klassen sieben bis neun die Arbeit fort. Beide Projektstage sind Teil einer landesweiten Naturschutzwoche. 56 niedersächsische Umweltstiftungen und weitere Organisationen beteiligen sich daran mit 76 Aktionen. Die Bingo-Umweltstiftung unterstützt die Einsätze mit insgesamt rund 110 000 Euro. 5000 Schüler machen nach Angaben der Veranstalter mit.